

---

# BERICHT DES AUF SICHTSRATES

---

## **Bericht des Aufsichtsrates**

Hohe Dynamik und tiefgreifende Veränderungsprozesse bleiben die entscheidenden Merkmale des Energiesektors in Deutschland und Europa. Auch für einen lokalen Versorger wie die Stadtwerke Duisburg AG bedeutet das, sich dem harten Wettbewerb in einem stark umkämpften Markt Tag für Tag zu stellen und Antworten auf Fragen zu anhaltenden Transformationsprozessen zu geben. Das Unternehmen geht diese Herausforderungen erfolgreich an und hat auch das Geschäftsjahr 2018 mit einem deutlich positiven Ergebnis abgeschlossen.

Die im Rahmen der Energiewende und neuen regulatorischen Anforderungen angepasste Erzeugungsstrategie stellt sich hierbei immer deutlicher als der richtige Weg heraus, die ehrgeizigen deutschen und europäischen Klimaziele auf lokaler Ebene zu erreichen. Lokale Energieversorger müssen und wollen ihren Beitrag zum Gelingen der Energiewende beitragen – die Stadtwerke Duisburg AG unterstreicht das durch zahlreiche Projekte im Bereich der effizienten Ressourcennutzung und regenerativen Erzeugung. Der neue Fernwärmespeicher am Heizkraftwerk III in Duisburg-Wanheim ist in Betrieb und sorgt für eine deutliche Flexibilisierung des Kraftwerksbetriebs und der Entkopplung der Fernwärmebereitstellung von der Stromproduktion. Der Aufsichtsrat hat den Projektfortschritt in jeder Bauphase genau verfolgt. Es zeigt sich, dass die angestrebten Ziele mit dem Projekt erreicht werden können. Mit der Stilllegung des Heizkraftwerkes I in Hochfeld hat die Stadtwerke Duisburg AG die Steinkohlenverstromung nach mehr als 100 Jahren beendet und leistet damit einen bedeutenden Beitrag zur Einsparung von CO<sub>2</sub>-Emissionen in Duisburg. In der Unternehmensgeschichte stellt diese Entscheidung eine Zeitenwende dar, die aber durch Einbettung in eine ganzheitliche Zukunftsstrategie sowohl ökologisch als auch ökonomisch sinnvoll und nachhaltig erfolversprechend ist. Der Aufsichtsrat begrüßt die Ausrichtung hin zu ressourcenschonender Erzeugung und nachhaltigem Wirtschaften ausdrücklich. Ein weiterer wichtiger Schritt dieser neuen Strategie ist der erfolgreiche Erwerb dreier Windpark-Projektgesellschaften in Gemeinschaft mit der RheinEnergie aus Köln, den die Mitglieder des Aufsichtsrates in ihren Sitzungen eng begleitet haben. Diese Entwicklungen in solch großen und zahlreichen kleinen Projekten im Bereich der regenerativen Erzeugung zeigen, welche wichtige Rolle den Stadtwerken beim Erreichen der Ziele des Duisburger Klimaschutzkonzeptes zukommt.

Wie in vielen Bereichen der Gesamtwirtschaft nimmt die Digitalisierung auch in der Energiewirtschaft mehr und mehr Raum ein. Kunden verlangen nach individuellen, innovativen Lösungen. Für die Stadtwerke Duisburg AG ergeben sich hier neue Einnahmequellen durch das Erschließen neuer Geschäftsfelder. Der Aufsichtsrat steht dem Vorstand auch hier bei der Weiterentwicklung von tragfähigen Zukunftskonzepten sowie bei der Identifizierung von Potenzialen und Risiken beratend zur Seite. In diesem Zusammenhang ist auch die Unternehmensführung neu aufgestellt worden. Seit Mitte 2018 verantwortet Andreas Gutschek als Vorstandsmitglied das neu geschaffene Ressort Digitalisierung und Infrastruktur. Der neue Ressortzuschnitt auf diese beiden wichtigen Zukunftsfelder hat der Aufsichtsrat von Beginn an begleitet und mit großer Zustimmung beschlossen. Mit Andreas Gutschek verantwortet ein Kenner sowohl des Unternehmens als auch der Energiebranche mit großer Expertise diese Unternehmensfelder. Der gesamte Aufsichtsrat wünscht Andreas Gutschek bei seinen neuen Aufgaben viel Erfolg und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Mehrfach und besonders intensiv hat sich der Aufsichtsrat mit Fragen und Entwicklungen im Bereich der Elektromobilität befasst. Die Stadtwerke stellen einen entscheidenden Baustein in der konzernweiten Strategie der Konzernmutter, der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV), in diesem Bereich dar. Hierbei geht es vor allem um den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur und das wachsende Leistungsangebot für alle Kundengruppen sowie die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen.

Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat umfassend über aktuelle Entwicklungen der wesentlichen Beteiligungen der Stadtwerke Duisburg AG unterrichtet, insbesondere in Bezug auf die Anschlussfinanzierung des Finanzmittelbedarfes der KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, der Alleingesellschafterin der Steag GmbH.

Auch in 2018 waren die Stadtwerke Duisburg wieder im gesamten Stadtgebiet als verlässlicher und engagierter Partner der Bürger aktiv und haben zahlreiche Vereine und Initiativen bei ihren Aktionen unterstützt und damit das gesellschaftliche Zusammenleben in Duisburg aktiv mitgestaltet.

Gegenstand eingehender Beratungen waren zudem Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie Risiken und Sachverhalte von grundsätzlicher Bedeutung und führten zu entsprechenden Entscheidungen des Gremiums. An allen wichtigen Entscheidungen im Geschäftsjahr 2018 waren die Aufsichtsräte beteiligt und wurden vom Vorstand über den Geschäftsverlauf umfassend unterrichtet. Die Zusammenarbeit war dabei stets von Vertrauen und großer Offenheit geprägt.

#### *Die Stadtwerke Duisburg AG als Teil des DVV-Konzerns*

Für alle Tochtergesellschaften der DVV war das Geschäftsjahr 2018 als Abschlussjahr des mehrjährigen Restrukturierungsprogrammes RePower geprägt. Der Aufsichtsrat wurde über die Umsetzung aller Maßnahmen über den gesamten Projekt-Zeitraum informiert und ist nach Abschluss der Restrukturierungsphase mit den erzielten Ergebnissen sehr zufrieden. Auch die entwickelten Projekte und Strategien der Zukunftsplanung NewPower zeigen deutliche Erfolge, die es in den kommenden Jahren zu etablieren und auszubauen gilt.

#### *Personelle Veränderungen*

Im Geschäftsjahr 2018 gab es im Aufsichtsrat der Stadtwerke Duisburg AG keine personellen Veränderungen.

#### *Wirtschaftsdaten erfolgreich geprüft*

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen seiner Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018 den Empfehlungen des „Public Corporate Governance Kodex“ der Stadt Duisburg entsprochen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss für das Jahr 2018 und der Lagebericht sind von der durch die Hauptversammlung am 12.07.2018 als Abschlussprüfer gewählten PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte, Duisburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Von dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer hat er zustimmend Kenntnis genommen. Auch eigene Prüfungen des Aufsichtsrates ergaben keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2018. Damit ist dieser in der vorliegenden Form festgestellt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und allen Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre Leistung im vergangenen Jahr. Die Mitglieder des Gremiums freuen sich, nach dem erfolgreichen Abschluss des Restrukturierungsprogrammes nun wegweisende Zukunftsprojekte in der Entwicklung und Etablierung zu begleiten, den Vorstand bei seinen Entscheidungen zu beraten und zum Wohle des Unternehmens zu unterstützen.

Duisburg, im Juni 2019

Der Aufsichtsrat  
Sören Link  
Vorsitzender